

Erfrischende zweite Lange Nacht der Kirchen

Die Steckborner Kirchgemeinden luden am Freitag zu Kuchen, Kirchturm-Panorama, Tanz und Gesang



Kirchenmusiker Martin Schweingruber entlockt der Orgel beliebte Evergreens.

(xie) Neugierig und von Kuchenduft gelockt, betraten am vergangenen Freitag, 23. Mai interessierte Besucher sowie zahlreiche Mitglieder der Kirchgemeinden Steckborn den Vorplatz der evangelischen Kirche, um sich bei Apérostimmung zu beschnuppern und zu begrüßen. Die Nachzügler vom Sprint-Event «De schnällscht Steckborer, Berlinger und Mamerer» im Feldbach kamen gerade rechtzeitig an, um in die ersten fertig gebratenen Cervelats zu beissen, während andere, bereits mit Kuchen verpflegt, ihren Platz bei der rege besuchten Feuerschale frei gaben und noch fit im Alter, den Kirchturm an Uhrwerk, Glocken, Klöppel und uraltem Gebälk vorbei bestiegen. Petrus hat alle sportlichen Besucher nach dem Erklimmen mit einem prächtigen Kirchturm-Panorama belohnt, das durchs Band ausser Atem genossen wurde, sei es

durch die Schönheit des Ausblicks oder durch die Anstrengung des Aufstiegs.

Die Kraft des Heiligen Geistes nutzt sich nicht ab

Kaum vom Turm gestiegen, massierten im Kirchengebäude die warmen Orgelklänge von Martin Schweingruber die Besucher mit einem gelungenen Potpourri aus klassischen und weltlichen Evergreens, die, typisch für Kirchenorgeln, mit dem ganzen Körper wahrgenommen werden konnten. Pfarrerin Bettina Kindschi war angesichts der lockeren Stimmung bester Laune und der Überzeugung, dass wir Christen auch im Jahre 2025 des Herrn fest darauf vertrauen können, dass im Glauben noch veritable Wunder geschehen können. Nein, lachte sie, die Kraft des Heiligen Geistes nutze sich nicht im Laufe der Jahrhunderte ab und sei heute noch genau so stark wie zu alten Zeiten.

Ein Gefühl der Gemeinsamkeit

Die Stimmung wurde unter dem Bann der meditativ wirkenden Feuerschale fortschreitend angenehmer, so dass zum gemeinsamen Kreistanz im Altarraum der Kirche geladen wurde. Heiteres Lachen erfüllte die Kirche, als mit willigem Geist, jedoch teilweise ungeschickten Beinen die neuen Tanzschritte eingeübt wurden. Bald stellte sich ein gutes Gefühl der Gemeinsamkeit und Sicherheit ein, was die letzten Beine lockerte. Alice Marolf ist nun das zweite Mal und damit seit Beginn in Steckborn dabei und schätzt die lange Nacht der Kirchen als gelungenen Anlass, die Türen der Kirchen für Neugierige weiter als normal zu öffnen und ungezwungen auf Fragen antworten zu können, dafür habe man in der «Longa Nocte de Ecclesis», wie sie andernorts genannt wird, speziell die Gelegenheit.

Die gezeigten Kurzfilme

Beim Kurzfilm «Beige» handelt es sich um den Weg einer Mauretanierin, welche für Kunden nah und fern beige Kleidungsstücke herstellt, in die wirtschaftliche Selbstständigkeit und damit mehr sozialer Gerechtigkeit und Freiheit. Der zweite Kurzfilm «Triff Elisabeth von Thüringen» richtete sich mit einer romantischen-turbulenten Zeitreise-Geschichte an ein jüngeres Publikum. Ein gemeinsames Singen liess den gelungenen Abend ausklingen.

In Zukunft ein zunehmend breiteres Publikum

Die Kirchgemeinden bauen mit der Langen Nacht der Kirche in Steckborn ein währschaftes Momentum auf, das dem Event in Zukunft ein zunehmend breiteres Publikum beschenken dürfte – wenn nur mehr Leute wüssten, wie erfrischend dieser tolle Anlass eigentlich ist.